



Zukunft des Stadthallenareals ist zentrales Sitzungsthema

Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt tagt am 22. Januar 2019

Pressemitteilung

Am Dienstag, den 22. Januar, tagt der Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt (PSVU) zum ersten Mal in diesem Jahr. Zentrales und – neben dem Bebauungsplan Nr. 74 „Fröbelstraße“ – einziges Thema der Sitzung: die Vorstellung der Gesamtstrategie „Innenstadtquartier Meinerzhagen“ als Ausarbeitung des Konzepts, das die Stadt der Öffentlichkeit im vergangenen Frühjahr vorgestellt hatte. Darin werden konkrete Maßnahmen sowie Finanzierungs- und Umsetzungsvorschläge für das Projekt erörtert, das die Sanierung und den Umbau der Stadthalle zum sozio-kulturellen Zentrum, die Errichtung eines neuen kommerziellen Zentrums am Otto-Fuchs-Platz und, als neue Komponente, die Umwidmung des Geschäftslokals (Spielhalle) auf der der Stadthalle gegenüberliegenden Seite umfasst.

Im vergangenen Frühjahr hatte die Stadt Idee, Konzept und Entwurf für das Stadthallenareal vorgestellt. Nachdem diese in der Öffentlichkeit sehr gut angekommen waren, hat sie die vergangenen Monate genutzt und gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie verschiedenen Experten, darunter dem Planungsbüro ASS, intensiv an der Konkretisierung und Umsetzungsplanung gearbeitet. Das Konzept ist in drei Hauptmaßnahmen unterteilt: Zum einen soll die Stadthalle mit dem Otto-Fuchs-Saal erhalten bleiben, was eine umfassende Sanierung erfordert. Ein Handlungsfeld umfasst daher die notwendigen Sanierungsarbeiten sowie die Anpassung an heutige Erfordernisse wie beispielsweise Barrierefreiheit, um die Stadthalle zu einem sozio-kulturellen Begegnungszentrum für alle Bürgerinnen und Bürger zu machen. Außerdem hat sich im Laufe der letzten Jahre herausgestellt, dass das Stadtarchiv mehr Platz benötigt. Es soll daher künftig in dem Bereich, in dem sich zurzeit das Kino befindet, untergebracht werden. Kinovorstellungen können dagegen im Otto-Fuchs-Saal stattfinden, der bereits über die entsprechende Technik verfügt. Auch die Stadtbücherei hat einen erhöhten Platzbedarf, um ihr Angebot an die Nutzungsgewohnheiten anpassen zu können. Geplant ist daher, die derzeitigen Räumlichkeiten der Stadtbücherei Vereinen zur Verfügung zu stellen und die Bücherei auszulagern. Als zweiter Komplex neben der Stadthalle ist die Errichtung eines kommerziellen Zentrums mit Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Büros und Dienstleistungseinrichtungen in Form einer Investorenlösung so geplant, wie ebenfalls bereits im Frühjahr 2018 vorgestellt. Dies ist zwingend notwendig, um überhaupt Städtebau-Fördermittel erhalten zu können. Als dritter – neuer – Bereich ist auch der Gebäudekomplex (Spielhalle) gegenüber der Stadthalle in die Planungen einbezogen worden. Dort könnte die Stadtbücherei mit einem integrativen Begegnungsangebot untergebracht werden. Dabei rücken neben den bekannten Leihmöglichkeiten neue Angebote in den Vordergrund: Digitale Medien, eine moderne

Ausstattung im online-Bereich für Recherchen, Kommunikation und Information und ein angeschlossenes Café sollen die Stadtbücherei zu einem großzügigen, ansprechenden Aufenthaltsort mit hohem Ausstattungsniveau machen. Durch die Einbeziehung des Geschäftslokals in die Gesamtstrategie würden so der ohnehin notwendige Raum für eine Stadtbücherei nach den Maßstäben der Zukunft geschaffen und dadurch gleichzeitig das Areal um den Platz noch mehr aufgewertet.

Insgesamt hat das komplette Projekt ein Volumen von rund 44 Millionen Euro, von denen rund 30 Millionen Euro als Investorenmaßnahmen für den Bau des kommerziellen Zentrums kalkuliert werden und 12 Millionen Euro auf Sanierung und Umbau der Stadthalle mit Aufwertung des Erscheinungsbildes durch eine neue Fassade entfallen. Davon könnten etwa 10,5 Millionen Euro über die Städtebau-Förderung laufen, von denen die Stadt Meinerzhagen im Falle einer entsprechenden Zuwendung 40 Prozent selbst zu tragen hätte. Zuzüglich der Finanzierung von ohnehin nicht förderfähigen Maßnahmen, darunter Brandschutzertüchtigung und Umbau des Kinos zum Stadtarchiv, müsste die Stadt also knapp sechs Millionen Euro selbst aufbringen.

Nachdem der Grundförderantrag bis Ende Februar gestellt werden muss, wird die Stadt am Dienstag kommender Woche also die Gesamtstrategie vorstellen. In der unmittelbar auf die Ausschusssitzung folgenden Ratssitzung soll anschließend die notwendige Beschlussfassung erfolgen: Bei einer Zustimmung würden das fortgeschriebene „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt Meinerzhagen“ und damit die Umsetzung der darin beschriebenen neuen Maßnahmen vom Grundsatz verabschiedet und der Auftrag für die Antragsstellung für das Städtebauförderprogramm und die konkrete Entwurfsplanung der Maßnahmen für Sanierung bzw. Umbau der Stadthalle sowie des Geschäftslokals gegenüber der Stadthalle an die Verwaltung erteilt.

Bebauungsplan „Fröbelstraße“: Entwurf soll nun öffentlich ausgelegt werden.

Auf dem Grundstück „Fröbelstraße 1-3“ möchte die Meinerzhagener Baugesellschaft mehrere Wohnhäuser mit etwa 60 Miet- und Eigentumswohnungen errichten, die den Wohnbedarf in Meinerzhagen weiter abdecken sollen. Ein entsprechendes Konzept zur Bebauung und Gestaltung der Fläche, auf der zurzeit ein ehemaliger, nicht mehr genutzter ALDI-Markt steht, liegt bereits vor. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Neubau von Mehrfamilienhäusern zu schaffen, muss der aus dem Jahr 2011 stammende Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan abgeändert werden. Danach wird bislang für das Grundstück noch eine Mischgebiets-Nutzung vorgesehen. Nun soll anstelle dessen ein „Allgemeines Wohngebiet“ festgesetzt werden. Weiterhin gesichert bleiben sollen der Erhalt der dortigen Bachläufe und die gewerblichen Nutzungsmöglichkeiten auf dem angrenzenden Grundstück Siepener Weg 10, wie sie in Form eines Fitnessstudios und eines Getränkemarktes aktuell bereits bestehen. Sollte der Empfehlung zur Modifizierung des Aufstellungsbeschlusses und zur öffentlichen Auslegung des vorgelegten Planentwurfs durch den Rat in dessen anschließender Sitzung gefolgt werden, würde, die öffentliche Auslegung zur Beteiligung der Bürger und die Einbeziehung von Trägern öffentlicher Belange direkt im Anschluss erfolgen.

Wie gewohnt finden Sie die Unterlagen zur Sitzung wie die detaillierte Vorlage zum Thema Stadthallenareal sowie Einladung und Agenda auch im [Internet der Stadt Meinerzhagen](#).